

Die Kraft der Wahrheit



Wer sich jedoch in dem, was er tut, nach der Wahrheit richtet, der tritt ans Licht, und es wird offenbar, dass sein Tun in Gott gegründet ist.

Johannes 3,21 (NGÜ)

Satans Hauptstrategie ist Täuschung und Irreführung. Solange Satans Einfluss auf das Leben einer Person nicht aufgedeckt wird, begnügt er sich damit, unbemerkt zu bleiben und sich nicht in die Karten blicken zu lassen. Wie eine Schlange im Gras schleicht er sich unhörbar an seine Beute heran und presst ihr das Leben aus.

Wenn man aber gegen seine Täuschung Stellung bezieht und seine Lügen mit Wahrheit aufdeckt, wechselt seine Strategie von List zur Kraftdemonstration. Dann wird Satan zum brüllenden Löwen, vor dem uns Petrus warnt (vgl. 1. Petrus 5,8). Mehrheitlich gehen die christlichen Seelsorger in Fällen, wo dämonische Festungen aufgedeckt worden sind, so vor, dass sie den Geist zuerst auffordern, sich zu manifestieren, um ihn danach auszutreiben. Unausweichlich kommt es dann zu einem Machtkampf, wobei das Opfer entweder in eine Katatonie verfällt, allgemein desorientiert wird oder aus dem Raum läuft. Ich habe erlebt, wie Menschen bei solchen Konfrontationen körperliche Verletzungen davongetragen haben. Dieses Vorgehen kann möglicherweise mehr Schaden als Nutzen bewirken, besonders für einen Neuling.

Wir sollten Satan seine zweite Strategie, die Kraftdemonstration, genauso wenig abkaufen wie die erste, die Täuschung. Es ist nicht Kraft an sich, was einen Gefangenen frei macht, sondern Wahrheit (vgl. Johannes 8,32). Die Kraft des Christen liegt in der Wahrheit, die Kraft Satans in der Lüge. Dem Satanisten bedeutet Macht alles, doch Macht ist nur in der Finsternis wirksam. Der Christ soll nach der Wahrheit streben, denn er hat bereits Kraft und Vollmacht. Es ist die Wahrheit, die bei einer Konfrontation mit Satan Wirkung erzielt. Satans Machtdemonstration, die ebenfalls eine Irreführung darstellt, da seine Macht am Kreuz gebrochen wurde, hat zum Ziel, eine Angstreaktion hervorzurufen. Wenn ein Gläubiger von Furcht beherrscht wird, dann herrscht nicht mehr der Geist Gottes und Satan behält die Oberhand. Furcht vor dem Feind und Glaube an Gott schliessen sich gegenseitig aus.



Herr, möge Deine Gegenwart in meinem Leben heute sichtbar sein, damit Dein Name in der Welt verherrlicht wird.

